

NDB-Artikel

Faber du Faur, *Adolf* Friedrich von Hütteningenieur, * 27.3.1826
Wasseralfingen (Württemberg), † 18.8.1918 Newark (New York, USA).

Genealogie

V →Wilh. s. (3);

Vt →Otto s. (2);

⊙ N.N.;

1 S, 4 T.

Leben

F. erhielt seine Ingenieurausbildung an der Bergakademie Freiberg, an der er 1846 immatrikuliert wurde. Bereits 1850 wanderte er nach den USA aus. Nachdem er während des Bürgerkrieges als Kapitän im Ingenieurkorps des Heeres gedient hatte, ließ er sich später als Hütteningenieur in Newark (NY) nieder. In Fachkreisen bekannt wurde F. durch die Erfindung des nach ihm benannten, heute noch in Anwendung stehenden Kippofens zur Aufarbeitung des Reichschaumes der Bleientsilberung. Der von ihm geschaffene Ofentyp war der erste Kippofen, bei dem der Tiegel beim Ausgießen der Schmelze im Ofen verblieb. Zuerst von der Baibach Smelting & Refining Co. in Newark eingeführt, hat der F.-Ofen Eingang in die Blei- und Edelmetallhütten der ganzen Welt gefunden. Später wurde er in etwas abgewandelter Form auch zum Schmelzen der Goldsilberniederschläge des Zyanidprozesses verwendet. – Bis ins hohe Alter hat sich F. mit metallurgischen Problemen beschäftigt, während seiner letzten Lebensjahre in New York, wo er zusammen mit seinem Freund Franz Fohr ein vorwiegend für private Studien eingerichtetes Büro unterhielt.

Literatur

C. Schiffner, Aus d. Leben aller Freiburger Bergstudenten I, 1935, S. 59 f.;

ders., Männer d. Metallhüttenwesens, 1942.

Autor

Rolf Eberhard Fischer

Empfohlene Zitierweise

, „Faber du Faur, Adolf von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 724
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
